

Niedersachsen Grundschule: Befreiung Benotung Sport und Schrift

Beitrag von „cyanscott“ vom 7. Mai 2015 06:47

Sorry, aber ich muss mich mal wieder sehr über solche Förderschulkollegen ärgern, auch wenn dir das jetzt leider überhaupt nicht weiterhilft.

Ich finde es ein Unding, wenn sich die Kollegen im Vorfeld nicht mit den Eltern besprechen. Bei uns findet vor der Überprüfung ein Telefongespräch mit einem Erziehungsberechtigten statt, in dem wir kurz erläutern, was wir eigentlich mit dem Kind "anstellen". Danach führen wir immer ein persönliches Gespräch, um unsere Einschätzung und Empfehlungen mitzuteilen und den Eltern Raum für ihre Einschätzung zu geben. Das ganze natürlich vor der Förderkommission, die dann in der Regel nur noch ein bürokratischer Akt ist. Bei mir wird auch gerade ein Kind auf veränderten Unterstützungsbedarf überprüft und als ich den "Kollegen" am Telefon gefragt habe, ob er schon mit den Eltern gesprochen habe (ich hatte sie über die Einleitung des Verfahrens natürlich informiert, nicht aber über den mir nicht bekannten Überprüfungstermin) fragte er nur "Meinen Sie, dass das notwendig ist???"

Um wenigsten ein wenig zu beruhigen:

Auf der Förderkommission sollten alle Beteiligten gehört werden, dort kannst du noch einmal ausdrücklich auf die Erkrankung hinweisen, bevor gemeinsam Beschlüsse Gefasst werden. In Niedersachsen wäre es dir zudem auch erlaubt, Personen deines Vertrauens mitzubringen, vielleicht könntest du ja die Physiotherapeutin zum Gespräch einladen.

Ich drück die Daumen.

Cyan